

60 Jahre | Wasserversorgungsverband MAURACHERBERG

DENZLINGEN
EMMENDINGEN
GOTTERTAL
HEUWEILER
REUTE
VÖRSTETTEN
WALDKIRCH



Wir planen für den Zweckverband Mauracherberg seit der Gründung.

FRITZ



Als stolzer Partner des ZV Mauracherberg gratulieren wir zum 60-jährigen Bestehen und bedanken uns für die Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.



Fritz Planung entwickelt und realisiert private und öffentliche Projekte, wie zum Beispiel Infrastrukturprojekte zur Wasserversorgung von Städten und Gemeinden, Frei- und Hallenbäder, Gewerbe- und Privatgebäude und innovative Energie-Konzepte. Ingenieure, Architekten, Landschaftsplaner und Spezialisten aus den verschiedensten Fachbereichen arbeiten hier unter einem Dach zusammen.

Für die Lösungen der Zukunft.

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit nunmehr 60 Jahren versorgt der Wasserversorgungsverband Mauracherberg unsere Heimatregion zuverlässig mit Trinkwasser bester Qualität.



Wasser ist Notwendigkeit, Wasser ist Leben. Minimum anderthalb Liter Wasser braucht jeder Mensch am Tag, um überleben zu können. Das scheint nicht viel, dennoch ist es – leider – so, dass rund vier Milliarden Menschen mindestens einen Monat im Jahr nicht ausreichend Wasser zur Verfügung haben. Zwischen 1,8 bis 2,9 Milliarden Menschen leiden bis zu einem halben Jahr unter Wasserknappheit, 500 Millionen sogar ganzjährig.

Wasser ist notwendig – für den Menschen, Tiere, den Anbau von Obst, Gemüse, Getreide, für Betriebe. Wir, die wir nur den Hahn aufdrehen müssen, um sauberes Trinkwasser zu erhalten, ahnen nicht ansatzweise, welche Herausforderungen die Wasserversorgung gerade auch in anderen Teilen der Welt mit sich bringt. Aber: es steht zu befürchten, dass wir angesichts der Erderhitzung zukünftig zumindest ansatzweise verstehen lernen, wie wichtig sauberes Wasser ist. Denn: heiße und trockene Sommer, wie wir sie in der jüngeren Vergangenheit hatten, sind nicht nur positiv – etwa für die Besucher der Schwimmbäder. Sondern sie sind extrem problematisch: sie führen zu Trockenheit. Sie machen es notwendig, Felder immer intensiver zu bewässern. Sie bedingen ein neues Wassermanagement in Seen, Bächen und Flüssen. Wir werden uns umstellen und unsere Verbräuche zu überdenken haben.

Wir werden uns mehr und mehr unserer Verantwortung für heutige und nachfolgende Generationen bewusst.

Die Grundwasserreservoirs, die Flüsse und Bäche, die Seen im Schwarzwald, die das Rückgrat unserer Wasserversorgung bilden, müssen nach jedem Sommer wieder gefüllt werden. Das scheint – auf den ersten Blick – leicht: es muss ja nur ausreichend regnen. Falsch! Durch die Trockenheit verhärtete Böden lassen Wasser nicht in ausreichendem Maße durch sickern. Vermutlich kommen so große Wassermengen nicht in den Reservoiren, tief unter der Erde, an.

60 Jahre gibt es nun schon den Wasserversorgungsverband Mauracherberg. Seit 60 Jahren sorgt dieser dafür, dass die Mitgliedsgemeinden (Denzlingen, Emmendingen, Glottertal, Heuweiler, Reute, Vörstetten und Waldkirch) ihren Bürgern immer sauberes Trinkwasser in ausreichender Menge zur Verfügung stellen können. Dies war nie eine einfache Aufgabe. Doch nun, vor dem Hintergrund des Klimawandels, wird sie schwieriger. Dank vorausschauender Planung und anspruchsvoller Technik steht unsere Wasserversorgung auf einer soliden Basis. Dank Ingenieurskunst sind Brunnen, Wasserbehälter und Leitungsnetz so angelegt, dass wir eine kontinuierliche Sicherheit in der Wasserversorgung haben.

Mein Dank gilt hierfür nicht nur den Fachleuten, Dank gilt den Mitgliedskommunen, den dort verantwortlichen Politikern und dem Oberbürgermeister und Bürgermeistern, die in der Verbandsversammlung ihre Kommune vertreten. Besonders sage ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die direkt in unseren Einrichtungen vor Ort arbeiten, Danke.

Ich bin dankbar und zugleich stolz auf die konstruktive zukunftsfähige und erfolgreiche Zusammenarbeit im Wasserversorgungsverband Mauracherberg. Die lokale Verwurzelung garantiert langfristige Orientierung an den Bedürfnissen unserer Einwohnerrinnen und Einwohner und der Unternehmen vor Ort.

Kann die Arbeit so weitergehen? Im Prinzip ja – aber so wie 1960 sich der Wasserversorgungsverband gründete, um gemeinsam die Wasserversorgung zu regeln, so setzen sich auch heute die Trägergemeinden regelmäßig zusammen. Wir beraten und entscheiden darüber, wie wir den Herausforderungen der Zukunft ähnlich erfolgreich begegnen können wie wir dies in der Vergangenheit praktizierten.

Galileo Galilei sagte einmal: „Wer die Wahrheit nicht kennt, ist nur ein Dummkopf. Wer sie aber kennt, und sie eine Lüge nennt, ist ein Verbrecher.“ Glauben Sie mir, wir alle kennen die Wahrheit und sie lautet: Wir sind gerade nahezu ungebremst auf dem Weg in die Klimakatastrophe. Wir müssen uns als Wasserversorger dieser herausfordernden globalen Situation stellen. Aber wir wissen nur in Fragmenten, wie sich die anhaltende Erder-

hitzung im Einzelnen auf unsere Raumschaft und die kritische Infrastruktur auswirkt. In den vergangenen heißen Sommern hat das Landratsamt Emmendingen ein Wasserentnahmeverbot aus Oberflächengewässern ausgesprochen. Kommt so ein Wasserentnahmeverbot bald schon jedes Jahr? Wie wird die Trinkwasserversorgung durch die Änderung der Niederschläge gefährdet sein? Wann und wo wirken unserer lokalen Kipp-Punkte?

Der Wasserverbrauch liegt im Verband seit rund 20 Jahren relativ konstant bei etwa 1,8 – 2,0 Millionen Kubikmetern pro Jahr – trotz Bevölkerungszuwachs. In den letzten Jahren sicherlich den klimatischen Veränderungen geschuldet, steigt er auf 2,2 Millionen Kubikmeter. Interessant ist, dass nur zwei Prozent unseres Wassers tatsächlich getrunken wird.

Ich bin überzeugt davon, dass wir unser Trinkwasser zielgerichtet schützen müssen. Zugleich bin ich sicher, dass wir Lösungen finden und Projekte umsetzen werden, dass wir weiterhin stets zuverlässig Trinkwasser in bester Qualität liefern können.

Feiern Sie mit uns das diesjährige 60-jährige Jubiläum!

Markus Hollemann
*Bürgermeister der Gemeinde Denzlingen,
 Vorsitzender des Wasserversorgungs-
 verbandes Mauracherberg*



60 JAHRE WASSERVERSORGUNGSVERBAND MAURACHERBERG RÜCKBLICK & ENTWICKLUNGSGESCHICHTE

Wer erinnert sich noch an den Zustand der Wasserversorgung in unserem Gebiet, bevor der Wasserversorgungsverband Mauracherberg gegründet wurde? Wer erinnert sich noch daran, wie man im Sommer bangen musste, ob das Wasser ausreicht? Im Sommer 1962 brach in Denzlingen zum letzten Mal die Wasserversorgung zusammen, so dass Verbrauchsbeschränkungen angeordnet werden mussten. Bereits kurze Zeit später konnte der Wasserversorgungsverband Mauracherberg die Einspeisung in Ortsnetze aufnehmen und die Wasserversorgung in der Raumschaft dauerhaft sichern.

Die Erfolgsgeschichte des Wasserversorgungsverbandes Mauracherberg begann 1959 mit dem Zusammenschluss der Gemeinden

Buchholz, Denzlingen, Kollmarsreute, Reute, Vörstetten und Wasser zu einem Planungsverband. Am 8. Januar 1960 wurde im Rathaus Denzlingen durch Beschluss der Verbandsversammlung der Zweckverband „Wasserversorgungsverband Mauracherberg“ gegründet.

Die ersten Mitglieder der Verbandsversammlung waren die Bürgermeister Albert Höfflin (Denzlingen), David Moosmann (Buchholz), Heinz Ritter (Vörstetten), Alfred Sick (Wasser), Anton Siegel (Reute) und Hermann Spöri (Kollmarsreute). Zum 1. Vorsitzenden wurde Bürgermeister Albert Höfflin gewählt. Die Gemeinde Kollmarsreute schied schon bald nach der Gründung des Verbandes wieder aus, da die Belieferung mit Wasser von der Stadt Emmendingen übernommen wurde.



70 JAHRE
WASSER



stadtwerke
waldkirch



Wir sind gerne für Sie da.

Stadtwerke Waldkirch GmbH
 Fabrikstraße 15 · 79183 Waldkirch
 T: (07681) 477 889-99 · E-Mail info@sw-waldkirch.de



www.stadtwerke-waldkirch.de



Kein
Fürdehne
und Chichi!
Einfach gutes
Trinkwasser!

Gratulation zum Jubiläum aus der Nachbarschaft!

www.swe-emmendingen.de



Stadtwerke Emmendingen



Horizontalfilterbrunnen 1960



Mit Beschluss der Verbandsversammlung und entsprechender Änderung der Verbandssatzung vom 5. Januar 1961 wurde der Wasserversorgungsverband Glottertal Mitglied im Zweckverband Wasserversorgungsverband Mauracherberg. Im Wasserversorgungsverband Glottertal hatten sich zuvor die damals noch selbständigen Gemeinden Föhrental, Heuweiler, Ohrensbach, Unter- und Oberglottertal zusammengeschlossen.

Zuletzt trat der Wasserversorgungsverband Waldkirch-Kollnau zum 1. Januar 1973 dem Wasserversorgungsverband Mauracherberg bei. Durch die Gemeindereform gab es weitere Veränderungen der Mitgliedschaft. So besteht der Wasserversorgungsverband heute aus den Mitgliedern Denzlingen, Vörstetten, Reute,

Waldkirch, Emmendingen, Glottertal und Heuweiler. Abgesehen von den Ortsteilen Buchholz und Suggental wird die Stadt Waldkirch versorgt, wenn die eigenen Quellen am Kandel für die Versorgung nicht ausreichen.

Für die Stadt Emmendingen werden nur der Ortsteil Wasser und das Gewerbegebiet „Über der Elz“ versorgt. Der Verband liefert heute jährlich rund 1,6 bis 2,2 Millionen Kubikmeter Trinkwasser an die Verbandsgemeinden, die das Wasser an den sogenannten Übergabestellen in ihre örtlichen Versorgungsnetze übernehmen. Für die innerörtliche Verteilung des Trinkwassers bis hin zu den Hausanschlüssen der Verbraucher sowie die Pflege und Wartung der innerörtlichen Netze sind die Mitgliedsgemeinden selbst zuständig.



Neubau Hochbehälter Moggenbrunnen 1960

Da die Geschäfte des Wasserversorgungsverbandes bis heute im Rathaus Denzlingen verwaltet werden, wird regelmäßig der Bürgermeister der Gemeinde Denzlingen zum Verbandsvorsitzenden gewählt. Nach Albert Höfflin, waren Wolfram Dennig (1972–1996) und Dr. Lothar Fischer (1997–2009) Verbandsvorsitzende. Seit 2009 steht Bürgermeister Markus Hollemann an der Spitze des Wasserversorgungsverbandes. Der kaufmännische Betriebsleiter ist Christian Klemm und der technische Betriebsleiter Uwe Nübling.

Wasser ist ein natürliches Umweltgut und eine unverzichtbare Lebensgrundlage. Wasser ist kein handelbares Wirtschaftsgut wie jedes andere. Es geht bei der Wasserversorgung nicht in erster Linie um den Verkauf eines Produktes, sondern um Verbraucher- und Umweltschutz im Interesse aller Einwohnerinnen und Einwohner. Der falsche Weg wäre eine Liberalisierung im Bereich der Wasserversorgung. Diese bietet für den Verbraucher keine Vorteile. Insbesondere aufgrund der hohen Fixkosten ist nicht davon auszugehen, dass die Wasserpreise reduziert werden könnten. Der Einführung von mehr Wettbewerb in der Wasserversorgung sind unter dem Blickwinkel von Umwelt- und Gesundheitsschutz enge Grenzen gesetzt. Eine Liberalisierung stellt daher ein Experiment mit ungewissem Ausgang dar.

Die kommunale Struktur der Wasserversorgung hat sich bewährt. Die Versorgungssicherheit ist zu jeder Zeit gewährleistet und die Trinkwasserqualität nimmt im internationalen und nationalen Vergleich einen Spitzenplatz ein. Die Ausführung der Wasserversorgung in kommunaler Verantwortung ist Garant für diese Qualität. Sie gewährleistet einen nachhaltigen Umgang mit dem Umweltgut „Wasser“ vor Ort unter Berücksichtigung der jeweiligen Interessen der Bürgerinnen und Bürger.

Auch sichert sie Investitionen und Arbeitsplätze in der Region. Die interkommunale Zusammenarbeit ist auch der beste Weg, um betriebswirtschaftlich optimale Strukturen im Bereich der Wasserversorgung zu schaffen.

Der Wasserversorgungsverband Mauracherberg und die Mitgliedskommunen setzen sich deshalb für die Beibehaltung der vorhandenen Strukturen der Wasserversorgung in Deutschland ein und stehen zur Beibehaltung der kommunalen Struktur des Wasserversorgungsverbandes Mauracherberg.





ZUKUNFTSGESTALTER – das ist das Motto der Fritz Planung GmbH und der Kern unseres Selbstverständnisses seit unserer Firmengründung. Seit Verbandsgründung gestalten wir gemeinsam die Zukunft der Verbandsmitglieder mit.

Das Engagement der Fritz Planung GmbH beim Wasserversorgungsverband Mauracherberg begann bereits vor der eigentlichen Verbandsgründung. Bereits im Juli 1952 führte unser Firmengründer, mein Großvater Erwin Fritz die ersten Gespräche mit dem damaligen Denzlinger Bürgermeister Albert Höfflin über die Wasserversorgung in der Region, die geprägt war von Wassermangel und teilweise hygienischen Beeinträchtigungen der Trinkwasserqualität. Es folgten Gespräche mit dem Regierungspräsidium und den zuständigen Wasserbehörden sowie dem geologischen Landesamt. Die Verbandsgründung erfolgte dann formal am 8.1.1960. Am selben Tag wurde ein Ingenieurvertrag abgeschlossen, der die langjährige, erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit des Wasserversorgungsverbandes mit der Fritz Planung GmbH bis zum heutigen Tage dann auch formal begründete.

Mit der Gewinnung des Zweckverbandes als damals ersten und lange Zeit auch größten Kunden im Raum Freiburg wurde die Notwen-

digkeit einer Niederlassung in der räumlichen Nähe für das damalige Ingenieurbüro Fritz notwendig. Zunächst wurde das Nebenzimmer im Hirschen in Denzlingen in ein Büro umgewandelt. Später zog das Büro „Südbaden“ dann weiter bis es schließlich heute in Freiburg zu finden ist mit mittlerweile 17 Mitarbeitern. Somit fungierte der Wasserversorgungsverband Mauracherberg auch als Geburtshelfer für unsere Niederlassung Freiburg.

Somit begleiten wir den Wasserversorgungsverband seit nunmehr 60 Jahren, was dazu führt, dass neben einem gefestigten Vertrauensverhältnis auch ein tiefes Verständnis des Versorgungssystems und der einzelnen Anlagen vorhanden ist. Zukünftig wird solcherlei langfristige Zusammenarbeit zwischen Ingenieurbüros und Kommunen bzw. Zweckverbänden durch den wachsenden Zwang Ingenieurleistungen ausschreiben zu müssen und die Aushebelung der Honorarordnung durch den EuGH und damit einhergehendem Preiswettbewerb immer seltener werden. Was dies mit der Nachhaltigkeit und Qualität im Bau machen wird, bleibt abzuwarten.

Mein Großvater erzählte die Anekdote von der Vergabe der Rohbauarbeiten für die Hochbehälter Muggenbrunn und Steinhalde während einer Verbandsversammlung im Hirschen in Denzlingen. Die Sitzung erstreckte sich über den ganzen Vormittag bis zur Mittagszeit: „Beginn mit Ei in Fleischbrühe und Weckle; Mittagspause – Essen, danach Weißherbst und Bier. Frage: Was macht man mit dem angebrochenen Nachmittag? Heinz Ritter (damals Bürgermeister von Vörstetten) holte seine Mundharmonika und Feriengäste aus Hamburg eröffneten mit uns einen lustigen Tanzreigen.“ Heutzutage kaum noch denkbar.



In der Wasserversorgung sind langfristige Planungen gefragt. Die Hauptversorgung des Verbands erfolgt seit Anbeginn über die Tiefbrunnen und eine Entsäuerungsanlage im Wasserwerk. Über die Jahre erfolgte ein stetiger Ausbau der Anlagen für die derzeit nunmehr 7 Verbandsmitglieder.

Aktuell wird zur Erhöhung der Versorgungssicherheit parallel zur bestehenden Leitung eine zweite Verbindungsleitung vom Tiefbrunnen TB IV zum TB V im Durchmesser DN500 (500 mm) gebaut. Auf halber Strecke wird ein Entleerungsbauwerk mit Querspanne zur bestehenden Leitung vorgesehen. Diese ermöglicht dann im späteren Betrieb die Spülung der Leitung in Abschnitten sowie notfalls auch Inspektionen, ohne dass die Versorgung unterbrochen werden muss.

Vom TB IV führt eine Leitung aus den 1970er Jahren aus duktilem Guss im Durchmesser DN600 bei einem Maximaldurchfluss von 120 l/s zum Wasserwerk. Diese Leitung vom TB IV zum Wasserwerk wird in naher Zukunft saniert bzw. ausgewechselt werden müssen, da sich in letzter Zeit Verluste auf dieser Strecke mehren.

In den letzten Jahren zeichnet sich eine neue Entwicklung bei den Wasserversorgungsbe-

trieben im Land ab. Der Klimawandel ist nun auch bei uns spürbar angekommen. Längere Hitze- und Trockenperioden steigern auf der einen Seite den Wasserbedarf und reduzieren auf der anderen Seite das Wasserdargebot. Allenthalben ist von sinkenden Grundwasserspiegeln zu lesen, die sich über das Winterhalbjahr nicht wieder regenerieren, weil vermehrt Starkregenereignisse das Wasser oberflächlich ablaufen lassen. Dies oftmals noch gepaart mit einer sich verschärfenden Nitratproblematik. Beim Wasser des Verbandes liegen wir mit einem Nitratwert von aktuell 15 mg/l noch in einem komfortablen Bereich – nach Trinkwasserverordnung gilt ein Grenzwert von 50 mg/l.

Es gilt zukunftsfähige, nachhaltige Lösungen für die nächsten Generationen zu entwickeln. Vor diesem Hintergrund wird sich die Planungs- und Bautätigkeit des Wasserversorgungsverbandes auch in den kommenden Jahren nicht auf Sanierungen beschränken können. Gerne bleibt die Fritz Planung GmbH auch in Zukunft der zuverlässige Partner des Wasserversorgungsverbands Mauracherberg.

Dr.-Ing. Jochen Fritz

Geschäftsführer der Fritz Planung GmbH

(Dr. Jochen Fritz, Jahrgang 1983 – diplomiert

und promoviert an der Universität Stuttgart,

seit 2015 Geschäftsführer in dritter Generation)



WASSERGEWINNUNG

Die in den Jahren 1960 bis 1962 erstellten Horizontalfilterbrunnen, auf der Gemarkung Wasser und in Vörstetten, konnten den Bedarf bis zum Jahre 1973 gerade noch decken. Diese beiden Brunnen sind in den Kiesgrundwasserleiter, das so genannte obere Grundwasserstockwerk, auf etwa 11 m abgeteuft. Die Leistung der beiden Horizontalfilterbrunnen liegt derzeit je Brunnen bei etwa 40 l/s (Liter pro Sekunde).

In den Jahren 1971 und 1972 wurden die Brunnen III und IV auf der Gemarkung Reute erstellt. In einer Tiefe von ca. 60 bis 90 Metern gibt es in dieser Region den oberen Muschelkalk. Dieser Muschelkalk ist regional stark verkarstet und kann somit auch Wasser führen. Die beiden Brunnen reichen in diesen Karst- oder Kluftgrundwasserleiter bis zu einer Endtiefe von 90 Metern. Die beiden Grundwasserstockwerke sind hydraulisch völlig voneinander getrennt und an den Bohrungen wieder abgedichtet worden, so dass keinerlei Verbindung besteht. Die Abdichtung wird durch ständige Aufzeichnung der Grundwasserstände überwacht.



Hochbehälter Steinhalde

Dem immer mal wieder auftauchenden Vorwurf, dass die Tiefbrunnen im Wasserer Wald zum Absinken des oberen Grundwasserstockwerks beitragen und in der Folge Bäume absterben würden, fehlt aus geologischer und hydrologischer Sicht jede Grundlage. Wenn dies tatsächlich der Fall wäre, hätten weder das Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau noch das Landratsamt den Bau weiterer Tiefbrunnen in diesem Bereich empfohlen und genehmigt. Den Brunnen III und IV werden derzeit maximal 70 l/s und 40 l/s entnommen.

Aus Gründen der Versorgungssicherheit wurden 1992 und 1993 der Brunnen V in der Nähe des Wasserwerkes gebaut. Dieser Brunnen ist ebenfalls wie die beiden Brunnen in Reute in den oberen Muschelkalk abgeteuft worden. Der Brunnen V konnte allerdings die Erwartungen nicht erfüllen und blieb mit einer Entnahmemenge von 12 l/s weit unter der Leistungskraft der Brunnen III und IV.

Zur dauerhaften Sicherung der Versorgung, insbesondere aufgrund der Notwendigkeit, den leistungsstarken Brunnen IV zu sanieren, musste deshalb ein weiterer Brunnen im Bereich der Brunnen III und IV auf der Gemarkung Reute gebohrt werden. Der neue Tiefbrunnen VI konnte bis zum Jahresende 2011 mit einer Leistungskraft entsprechend der Brunnen III und IV in Betrieb genommen werden.

Die Gesamtentnahmemenge des Wasserversorgungsverbands änderte sich durch den neuen Brunnen nicht. Das Ziel der Sicherstellung der Versorgung konnte mit dem Brunnen VI erreicht und somit mit der notwendigen Sanierung des Brunnen IV begonnen werden.

EMMENDINGEN



Die Große Kreisstadt Emmendingen mit rund 30.000 Einwohner_innen ist Mittelzentrum im gleichnamigen Landkreis und liegt malerisch eingebettet im Breisgau zwischen Schwarzwald und Kaiserstuhl.

Einheimische und Touristen schätzen den Charme der historischen Altstadt mit kleinen Straßencafés und inhabergeführten Geschäften. In der „Stadt der kurzen Wege“ sind alle wichtigen Punkte vom zentral gelegenen barrierefreien Bahnhof in fünf Minuten zu Fuß erreichbar.

Einzigartige Einrichtungen, wie das Deutsche Tagebucharchiv, das Theater im Steinbruch oder die Kleinkunstabühne Schlosskeller bereichern das kulturelle Angebot der Region. Viele Tausende Gäste besuchen jedes Jahr die internationalen und regionalen Musikfestivals, Märkte und Feste in Emmendingen. Als familienfreundliche Stadt bietet Emmendingen wohnortnah eine Vielfalt an Kinderbetreuungsmöglichkeiten und Schularten. Wirtschaftlich hat sich Emmendingen in den letzten Jahren als Standort für Medizintechnik etabliert.

www.emmendingen.de



Heuweiler



Rathaus Heuweiler

Dorfstraße 21

79194 Heuweiler

Telefon (07666) 22 80

Fax (07666) 76 91

E-Mail: gemeinde@heuweiler.de

Internet: www.heuweiler.de

Die selbständige, rund 1.100 Einwohner zählende Gemeinde Heuweiler ist eine beliebte Wohngemeinde, die landschaftlich ganz besonders reizvoll am Fuße des Schwarzwaldes und am Eingang zum Glottertal liegt. Wir achten auf Lebensqualität durch Bewahrung der Natur und der Freiflächen. Heuweiler eignet sich daher gut als Wohnort für Familien mit Kindern.

Den Mittelpunkt des Ortes bildet der Kirchberg mit der schönen Barockkirche, dem Wahrzeichen der Gemeinde. Auf dem Kirchberg ist die Schule, der Kindergarten und die attraktive Kirchberghalle, in der viele Veranstaltungen stattfinden, anzutreffen. Am Fuße des Kirchbergs ist das neue Gemeindehaus entstanden. Heuweiler ist eine lebens- und liebenswerte Gemeinde.



Wasserwerk Außenansicht

WASSERWERK MIT PUMPWERK

Das Wasserwerk auf der Gemarkung Emmendingen-Wasser gliedert sich derzeit in neun Bereiche:

- 1 **Kalkfilteranlage** zur Aufbereitung der Wässer aus den Brunnen I und II, mit dazugehörigen Rückspülaggregaten und Filtersilo
- 2 **Zwei Reinwasserbehälter** mit einem nutzbaren Speicherinhalt von 1.200 Kubikmetern
- 3 **Pumpenhalle für die Versorgung der Niederzone** mit den Pumpen 1 und 2 mit einer Förderleistung von je 65 l/s sowie den Pumpen 3 und 4 mit einer Förderleistung von 100 l/s
- 4 **Pumpenhalle für die Versorgung der Hochzone** mit der Pumpe 5 mit einer Förderleistung von 136 l/s, der Pumpe 6 mit 130 l/s und der Pumpe 7 mit 90 l/s
- 5 **Zwei Transformatoren und ein Notstromaggregat** für die Stromversorgung mit den dazugehörigen Mittel- und Niederspannungsschaltanlagen
- 6 **Schaltwarte, Fernmeldenetz, Messeinrichtungen, speicherprogrammierte Steuerungen, Fernwirkanlage und Prozessleitsystem** für die Prozessabläufe sowie deren Überwachung und Dokumentation
- 7 **Objektschutzanlagen** für das Wasserwerk, Brunnen und Hochbehälter sowie Funktionsbauwerke, Werkstatt, Lagerhalle und Ersatzteilverhaltung
- 8 **EDV- und CAD-Anlage** für die Betriebsführung sowie die Pflege der Bestandspläne
- 9 **Werkstatt und Ersatzteillager**



Reute liegt inmitten der Breisgauer Bucht, nur 10 min nördlich von Freiburg. Die rund 3.000 Einwohner schätzen diese zentrale, aber ruhige Lage mit freiem Blick auf die höchsten Berge des Schwarzwalds und des Kaiserstuhls. Umfangreiche Kinder-, Jugendbetreuungs- und Freizeitangebote machen den Ort als Wohngemeinde für junge Familien attraktiv. Wald und Flur um Reute laden zu Sport und Erholung ein. Gleich zwei schnell erreichbare Autobahnanschlüsse machen den Standort Reute auch für Gewerbebetriebe interessant. Lohnend sind Besuche des landwirtschaftlichen Schauhofes am Herrenweg, des neu eröffneten Försterhauses mit seinen Kunstausstellungen und die Besichtigung der Kirche in Unterreute aus dem 14. Jahrhundert. Wir freuen uns auf Sie.

Information: Bürgermeisteramt Reute
Hinter den Eichen 2 · 79276 Reute
Telefon (07641) 9172 – 0
Fax (07641) 9172 – 90
Internet: www.reute.de
e-mail: gemeinde@reute.de



Vörstetten



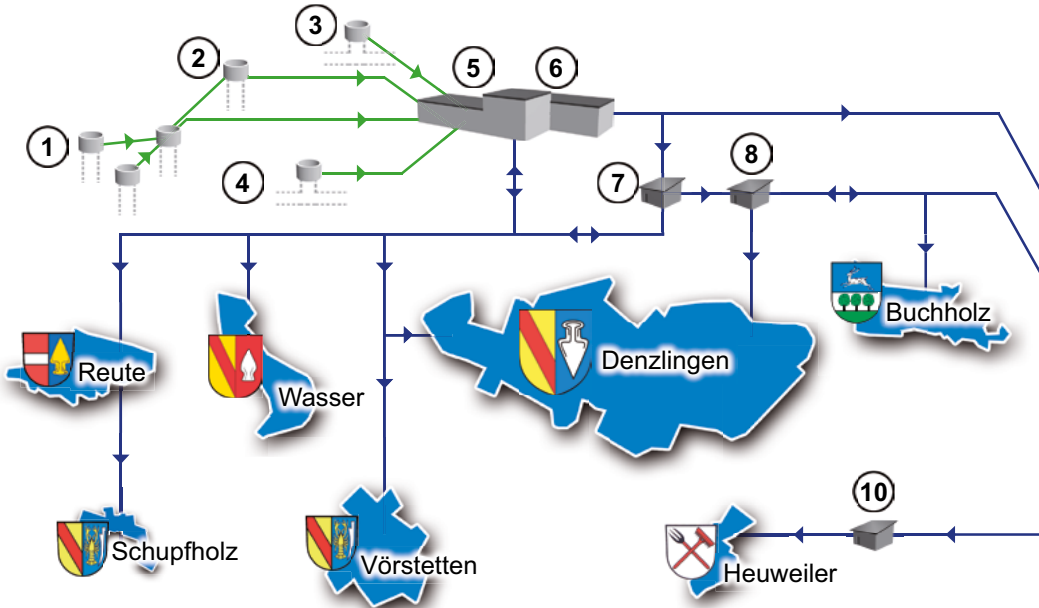
Vörstetten und der Ortsteil Schupfholz mit zusammen 3100 Einwohnern ist eine moderne und attraktive Gemeinde. Eine aktive Dorfgemeinschaft sowie ein umfangreiches Betreuungsangebot für Kleinkinder bis Grundschüler machen Vörstetten für Familien besonders beliebt. Auch Gewerbebetriebe kleineren Zuschnitts finden gute Voraussetzungen für die Ansiedlung. Bekannt ist Vörstetten auch für frisches Gemüse.

Bürgermeisteramt Vörstetten
Freiburger Straße 2 · 79279 Vörstetten · Telefon (07666) 94 00-0
Fax (07666) 94 00-20 · E-Mail: gemeinde@voerstetten.de · www.voerstetten.de

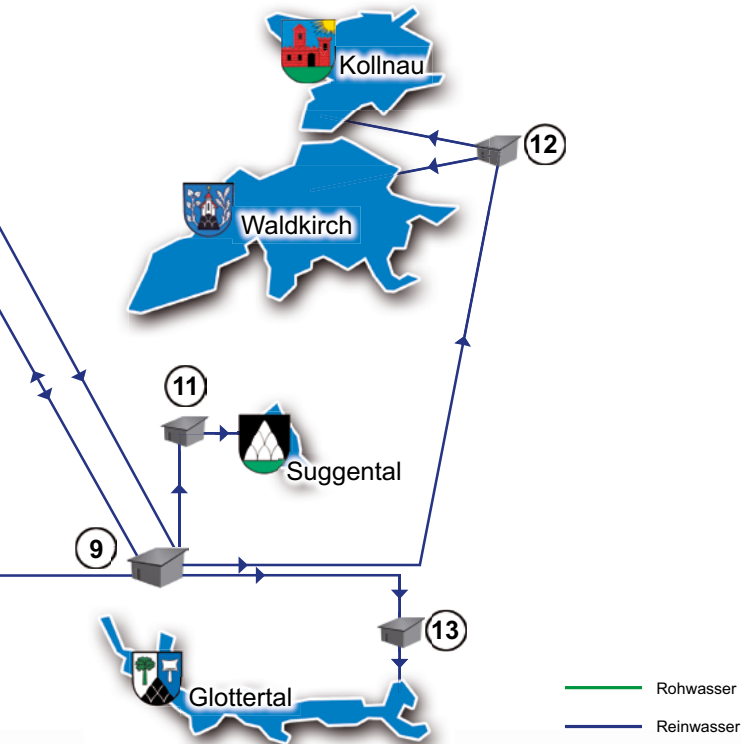
Wasserversorgungsverband Mauracherberg

Sitz
79211 Denzlingen

- ① **Tiefbrunnen**
Brunnen III: Q = 70 l/s
Brunnen IV: Q = 40 l/s
Brunnen VI: Q = 70 l/s
- ② **Tiefbrunnen**
Brunnen V: Q = 12 l/s
- ③ **Horizontalfilterbrunnen I**
Q max = 40 l/s
- ④ **Horizontalfilterbrunnen II**
Q max = 40 l/s
- ⑤ **Wasserwerk**
Reinwasser Behälter. J = 600 m³
Juraperle - Filter
Hauptpumpwerk
Förderung zu HB-Moggenbrunnen
Pumpe 1 (2): Q = 60 l/s
Pumpe 3 (4): Q = 100 l/s
- ⑥ **Erweiterung Wasserwerk**
Reinwasser Behälter J = 600 m³
Förderstufe HB-Einbollen/HB-Steinhalde
Pumpe 5: Q = 120 l/s
Pumpe 6: Q = 120 l/s
Pumpe 7: Q = 90 l/s
Fernwirkanlage
- ⑦ **Hochbehälter Moggenbrunnen**
J = 1200 m³, Wsp. = 270,0 m ü.N.N.
Versorgung der Gemeinden
Wasser, Reute, Vörstetten,
Schupfholz
Niederzone Denzlingen
Zwischenpumpwerk:
Förderstufe HB-Steinhalde: Q = 60 l/s
- ⑧ **Hochbehälter Steinhalde**
J = 1800 m³, Wsp. = 291,5 m ü.N.N.
Versorgung der Gemeinden
Buchholz und Hochzone Denzlingen



- 9 Hochbehälter Einbollen**
 J = 3500 m³, Wsp. = 291,5 m ü.N.N.
 Versorgung der Gemeinden
 Buchholz und Hochzone Denzlingen
 Förderstufe Glottertal
 Pumpe 1 (2): Q = 13 l/s
 Förderstufe Heuweiler
 Pumpe 3 (4): Q = 6,7 l/s
 Förderstufe Elztal
 Pumpe 5 (6) (7): Q = 45 l/s (65 l/s)
 Förderstufe Suggental
 Pumpe 8 (9): Q = 2,7 l/s
- 10 Hochbehälter Heuweiler**
 J = 300m³, Wsp. = 345,0 m ü.N.N.
 Versorgung der Gemeinde Heuweiler
- 11 Hochbehälter Suggental**
 versorgt Gemeinde Suggental
 J = 200 m³, Wsp. = 349,8 m ü.N.N
- 12 Hochbehälter Elztal**
 Mit Aufbereitungsanlage
 versorgt Stadt Waldkirch und
 Gemeinde Kollnau
 J = 2000 m³, Wsp. = 340,0 m ü.N.N
- 13 Hochbehälter Glottertal**
 J = 400 m³, Wsp. = 367m ü.N.N.
 Versorgung der Gemeinde Glottertal





Pumpwerk Niederzone

ROHRNETZ

Für die Zuleitungen von den einzelnen Brunnen sowie für die Fortleitungen zu den Hochbehältern und Übergabestellen zu den einzelnen Abnehmern besteht ein Versorgungsnetz von ca. 25 Kilometern Länge bei Nennweiten der Rohre von 12,5 bis 60 cm (bezeichnet mit: DN 125 bis DN 600).

SPEICHERUNG

Für die Versorgung der Ortsnetze und konstante Druckverhältnisse stehen Hochbehälter zur Verfügung. Der gesamte Speicherinhalt entspricht etwa einem Tagesbedarf an Wasser. So steht für die Niederzone, d. h. für die Gemeinden Denzlingen (Unterdorf), Vörstetten, Reute und für den Stadtteil Emmendingen-Wasser, der Hochbehälter Moggenbrunnen mit einem Inhalt von 1.200 Kubikmetern zur Verfügung. Im Hochbehälter Moggenbrunnen befindet sich das ehemalige Pumpwerk für die Hochzone

als Notpumpwerk (für den Ausfall der DN 600 Hauptleitung mit 60 cm Durchmesser) zum Hochbehälter Einbollen und zum Hochbehälter Steinhalde. Für die Hochzone, d. h. für die Gemeinde Denzlingen (Oberdorf) und Waldkirch-Buchholz, stehen die beiden Hochbehälter Steinhalde und Einbollen mit einem Inhalt von 1.800 bzw. 3.500 Kubikmetern zur Verfügung. Im Hochbehälter Einbollen ist für die noch höher liegenden Gemeinden Glottertal und Heuweiler sowie die Stadt Waldkirch mit dem Ortsteil Suggental jeweils ein Pumpwerk integriert.

WASSERSCHUTZGEBIET

Um das Wasser im Interesse der öffentlichen Wasserversorgung vor schädlichen Einflüssen zu schützen, können nach dem Wasserhaushaltsgesetz Wasserschutzgebiete festgesetzt werden. Die Ausweisung von Wasserschutzgebieten ist Angelegenheit der Bundesländer. Für jede Wassergewinnungsanlage muss eine individuell gestaltete „Ordnungsbehördliche Verordnung zur Festsetzung des Wasserschutzgebietes für das Einzugsgebiet“ erlassen werden.

Der Erlass der Verordnung ist ein langwieriges Verfahren. Die Schutzgebiete werden in mehrere Zonen aufgeteilt, um den jeweiligen Grad der Gefährdung in Abhängigkeit von der Entfernung zur Wassergewinnungsanlage (z. B. Brunnen) berücksichtigen zu können. Für diese Zonen gelten Vorschriften, nach denen gewisse Einrichtungen und Handlungen verboten oder nur unter Einschränkung erlaubt sind, um eine Gefahr für das Wasser auszuschließen.

Für den Schutz des Grundwassers ist derzeit für die Brunnen des Wasserversorgungsverbandes Mauracherberg ein Schutzgebiet von ca. 26,5 Quadratkilometern ausgewiesen, welches sich in folgende Zonen aufteilt:

Zone I: der Fassungsbereich

Zone II: die engere Schutzzone

Zone III A und III B: weitere Schutzzonen

Die **Zone I** erstreckt sich einige Meter rings um die Brunnenanlage.

Die **Zone II** schließt sich in der Regel um die Zone I. Die äußere Grenze dieser Zone bildet die so genannte 50-Tage-Linie. Das Wasser soll von dieser Grenze bis zum Brunnen mindestens 50 Tage benötigen, da erfahrungsgemäß nach einer derart langen Fließzeit schädliche Keime im Grundwasser abgestorben sind.

Die **Zone III** erlaubt Wohnhäuser und Betriebe nur, wenn sie über eine einwandfrei arbeitende Abwasserkanalisation verfügen. Müllplätze und ähnliche Einrichtungen sind verboten. Die Zone III kann weiter in einen inneren und äußeren Bereich aufgeteilt werden, wobei im inneren Bereich, der Schutzzone III A strengere Schutzbestimmungen wie im äußeren Bereich, der Zone III B, gelten. Eine solche Aufgliederung kann vorgenommen werden, wenn das Einzugsgebiet der Brunnen eine große Ausdehnung hat.



GERBER

HOCH-, TIEF- & STRASSENBAU

Telefon: 07666 94479-0
Fax: 07666 94479-20
E-Mail: info@gerber-bau.de
Internet: www.gerber-bau.de



**KOMPETENT
 ZUVERLÄSSIG
 LEISTUNGSSTARK**

WASSERQUALITÄT

Das abgegebene Trinkwasser entspricht den Anforderungen der Trinkwasserverordnung (TrinkwV). Die überwachten Parameter sind weit von den Grenzwerten entfernt. Dem Wasser werden keine Chemikalien zugesetzt. Lediglich die Rohwässer der Brunnen I und II werden im Wasserwerk über einen Naturkalksteinfilter entsäuert, weil in den geologischen Formationen, aus denen das Wasser entnommen wird, dieser natürliche Kalkstein fehlt (typisches Schwarzwaldwasser). Jährlich wird das Trinkwasser dreimal chemisch-physikalisch untersucht.

Die einzelnen Brunnenwässer werden einmal jährlich chemisch-physikalisch untersucht. Ca. 60 mikrobiologische Wasseruntersuchungen jährlich bestätigen eine einwandfreie Wasserqualität. Der Nitratgehalt z. B. liegt ständig bei unter 14 mg/l, der Grenzwert nach der

Trinkwasserverordnung beträgt 50 mg/l. Der Urangehalt liegt mit 0,0001 mg/l im Bereich unterhalb der Bestimmungsgrenze, d. h. dem geringsten nachweisbaren Wert.

Das Trinkwasser wird nicht desinfiziert. Leitfähigkeit und pH-Wert werden kontinuierlich gemessen und dokumentiert. Das mit einer Härte von 1,1 mol/Kubikmeter (entspricht ca. 6,1°dH) als sehr weich zu bezeichnende Wasser ist dem Härtebereich 1 gemäß Waschmittelgesetz zuzuordnen.

DIE LETZTEN 10 JAHRE

Ein Blick in die letzten 10 Jahre des Wasserversorgungsverbandes Mauracherberg zeigt, wie sehr der Wasserbedarf zugenommen hat. Es wird deutlich, wie intensiv und konstruktiv sich die Verantwortlichen um die Versorgung, Erhaltung und Verbesserung der Einrichtungen kümmern.



Hochbehälter Einbollen



Tecoba GmbH
Technik Consult Baden
Brühlstr. 6
79331 Teningen

Telefon: 0 76 41-93 64 15
Fax: 0 76 41-93 64 16
E-Mail: info@tecoba.de
Internet: www.tecoba.de

SÜLZLE
KOPF

GL  HERZLICHEN
CKWUNSCH

- TRINKWASSER
- BRAUCHWASSER
- ABWASSERBEHANDLUNG
- MIKROSCHADSTOFFELIMINATION
AK-DOS®
- APPARATE & BEHÄLTERBAU

SÜLZLE KOPF GmbH | Stützenstr. 6 | 72172 Sulz a.N.
Telefon 0 74 54 / 75 - 0 | www.suelzle-kopf.de

1970-2020



50 Jahre
Gesamtgemeinde
Glottertal



Glottertal. Leben und arbeiten wo andere Urlaub machen!
Zahlreiche Dienstleister, Handwerksbetriebe, Einzelhandel, Gastronomie, Hotellerie und viele Freizeitangebote gewährleisten eine hohe Lebensqualität direkt vor Ort.
Wir gratulieren dem Wasserversorgungsverband Mauracherberg herzlich zum 60jährigen Bestehen.

Rathaus Glottertal • Talstr. 45 • 79286 Glottertal
Tel. 07684 / 9102-0 • rathaus@glottertal.de

www.gemeinde-glottertal.de



Einbau Verrohrung
Unterbrechungsbauwerk Reute

Die folgende Auflistung gibt darüber einen Einblick über ausgewählte Maßnahmen:

- 2010–2011** Neubau des Brunnen VI und des Unterbrechungsbauwerks Reute
- 2011** Installation einer 34 kWp Photovoltaikanlage auf Wasserwerkgebäude
- 2012** Digitalisierung der Fernwirkverbindungen Niederzone und Hochzone
- 2012–2014** Neubau Abzweigbauwerk Reute
- 2013** Sanierung Brunnen IV
Neubau einer Lagerhalle
- 2015** Digitalisierung der allgemeinen Steuerungen
Dachsanierung Hochbehälter-Einbollen
- 2016** Dachsanierung Hochbehälter-Steinhalde
- 2017–2018** Erneuerung der Behälterkammer-Durchgangsverrohrungen
Hochbehälter-Einbollen
- 2018** Erneuerung der 20 KV Schaltanlagen Hochbehälter-Einbollen
Neuanbindung Übergabeschacht Buchholz
Wasserwerk Brand der 20 KV Übergabestation
Anschaffung eines mobilen Notstromaggregats 150 KVA
Beschaffung eines E-Fahrzeugs
Höchste Jahresverkaufsmenge seit Bestehen des Verbandes (2.176.600 m³)
- 2019** Fenstersanierungen Wasserwerk
Brunnen IV Erneuerung der 20 KV Schaltanlage
Erneuerung der Elektroschaltanlagen Hochbehälter-Einbollen
Installation von stationären Notstromversorgungsanlagen
Hochbehälter-Einbollen, Brunnen IV, Brunnen III und VI
- 2020** Planung und Bau der 2. Brunnenleitung von Brunnen IV
zum Brunnen V



*Ein Besuch lohnt sich
zu jeder Jahreszeit*

NATUR, KULTUR



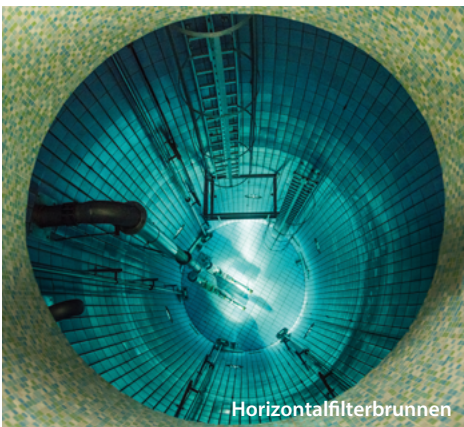
UND TRADITION

*Abwechslung und Spaß
für jeden Geschmack*

Tourist-Information
Marktplatz 1 – 5 · 79183 Waldkirch
Tel. +497681 19433
www.stadt-waldkirch.de · www.elztalmuseum.de



Waldkirch 
klings gut



Horizontalfilterbrunnen



Pumpwerk Hochzone

WASSERABRECHNUNG IM SPITZENJAHR 2018 MIT LIEFERMENGEN

Gemeinde Denzlingen	811.639 m ³
Stadtteil Emmendingen-Wasser	92.614 m ³
Gemeinde Glottertal	151.590 m ³
Gemeinde Heuweiler	61.331 m ³
Gemeinde Reute	143.622 m ³
Gemeinde Vörstetten	154.010 m ³
Stadt Waldkirch	658.565 m ³
Stadtteil Waldkirch-Buchholz	86.670 m ³
Stadtteil Waldkirch-Suggental	16.469 m ³
gesamt	2.176.600 m³



MITGLIEDSGEMEINDEN

Die Verbandsmitglieder im Jahr 2020 werden vertreten durch die jeweiligen Bürgermeister (BM) und Oberbürgermeister (OB):

Gemeinde Denzlingen	BM Markus Hollemann
Stadtteil Emmendingen-Wasser	OB Stefan Schlatterer
Gemeinde Glottertal/Teilabnehmer	BM Karl Josef Herbstritt
Gemeinde Heuweiler	BM Raphael Walz
Gemeinde Reute	BM Michael Schlegel
Gemeinde Vörstetten	BM Lars Brüchner
Stadt Waldkirch/Teilabnehmer	OB Roman Götzmann
Stadtteil Waldkirch-Buchholz	OB Roman Götzmann
Stadtteil Waldkirch-Suggental	OB Roman Götzmann



Mitarbeiter Wasserversorgungsverband Mauracherberg

IMPRESSUM

60 Jahre Wasserversorgungsverband MAURACHERBERG

Oktober 2020

Verantwortlich für den Inhalt:

Wasserversorgungsverband
Mauracherberg

Verbandsvorsitzender:

Markus Hollemann

Hauptstraße 110

79211 Denzlingen

Telefon (07666) 6 11-1 00

E-Mail: mhollemann@denzlingen.de

Herausgeber:

A+K Verlag, Freiburg

Konzept & Herstellung:

A+K Verlag,

Windausstraße 8, 79110 Freiburg

Telefon (0761) 21 75 66-0

Telefax (0761) 21 75 66-19

E-Mail: mail@akverlag.de

Internet: www.akverlag.de

Die vom Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte vorbehalten.

Daten und Texte wurden sorgfältig recherchiert und überarbeitet.

Für Fehler wird jedoch keine Gewähr übernommen.

Layout, Satz & Gestaltung:

A+K Verlag

Anzeigensatz:

A+K Verlag

Anzeigen:

Jörg Armbruster

Fotos:

Wasserversorgungsverband
Mauracherberg,
Hr. Tobias Heink,
Fritz Planung GmbH
(Übersichtsgrafik)

Druck:

gedruckt auf chlorfrei

geblichemttem Papier

Besonderer Dank Wir danken den am Wasserversorgungsverband Mauracherberg beteiligten Kommunen

Denzlingen, Emmendingen, Glotttetal, Heuweiler, Reute, Vörstetten und Waldkirch für ihre Mithilfe an dieser Broschüre. Besonderer Dank gilt all den Inserenten, die diese Broschüre erst ermöglicht haben. Wir bitten Sie, liebe Leserin und lieber Leser, die vorgestellten Firmen bei ihren Aufträgen zu berücksichtigen.

Kontakt:

A+K Verlag, Freiburg,
Telefon (0761) 21 75 66-0
oder mail@akverlag.de

© Copyright 2020 by A+K Verlag
Printed in Germany

AKVERLAG



Jörg Armbruster



Kultur & Bürgerhaus



Rocca Mediathek-Kultur-Café



Storchenturm



DENZLINGEN

... ist aussichtsvoll

Gemeinde Denzlingen

Hauptstraße 110
79211 Denzlingen

Telefon (07666) 611 - 0

gemeinde@denzlingen.de
www.denzlingen.de



... und das in jeder Hinsicht. **Kulturelle** Höhepunkte jeder Couleur, hochklassige **Architektur**, die **kulinarische** Vielfalt und beste **Sport**-Möglichkeiten, wie z.B. im **MACH´ BLAU** Sport & Familienbad mit Sauna, machen das Leben hier noch lebenswerter! Denzlingen ist jung und aus Tradition sehr **kinderfreundlich**. **Landschaftlich** abwechslungsreich öffnet sich Denzlingen am Fuße des **Südschwarzwaldes** sehr **verkehrsgünstig** der Region Freiburg zu. Mit Denzlingen liegen Sie **richtig**!

MACH´ BLAU Sport & Familienbad



NahEntSpannung

schwimmen,
saunieren,
Spaß haben!

**MACH´
BLAU**

SPORT & FAMILIENBAD
DENZLINGEN

